

GELUNGENE OPERATION

*Eine Hamburger Arztpraxis
wurde mit Profihilfe zum
eleganten Altbau-Apartment
mit Boutiquehotel-Flair*

FOTOS *Anne-Catherine
Scoffoni*
STYLING *Janina Krinke
& Danielle Ferrier*
TEXT *Stefanie Bärwald*

INTERIORDESIGN-DUO
Janina Krinke von Bon Voyage
Interieur (links) bildet mit
Kollegin Danielle Ferrier ein
eingespieltes Umbau- und
Einrichtungsteam

bonvoyageinterieur.com,
dfdesignstudio.de
@ bonvoyageinterieur
@ danielleferrier



LOUNGEBEREICH Am neu in
die Wand eingelassenen Kamin
wird gelesen oder das Treiben in
der Küche beobachtet. Sofas von
Tacchini, Couchtisch von Gubi



MUSIKRAUM

Der Flügel ist ein Erbstück, rote Samtvorhänge und das Original-Leuchtschild aus dem „Hotel Naber“ machen Stimmung wie in der Piano-Bar

ZWEI IM WOHLGLÜCK

Sonja und Sebastian, beide Juristen, realisierten sich mit Kauf und Renovierung ihrer Altbauwohnung einen Lebenstraum



LA VIE EN ROSE Auch gegenüber dem Flügel geht's rosig weiter. Die kleinen Sessel und der stoffbezogene Marmorbeistelltisch stammen aus der Kollektion „Pastilles“ von Tacchini



AFFENTHEATER
Über Tapete „Deco Monkeys“ (De Gournay) hangeln sich handgemalte Schimpansen. Waschtisch von Ex.t



LEUCHTKÖRPER Über dem ovalen Saarinen-Esstisch (Knoll Int.) hängt die fast einen Meter hohe Pendelleuchte „Tennessee S4“ von Ozone



Wo heute den Klängen eines Flügels gelauscht wird und Eiswürfel in Kristallgläsern klirren, surrten früher die Bohrer einer Zahnarztpraxis in Hamburg-Eppendorf. Statt eleganter italienischer Sofas und Designerleuchten prägten elektrische Behandlungsstühle das Interieur.

Der zunächst stark „kariöse“ Zustand der Immobilie schreckte Sonja und ihren Mann im Dezember 2020 nicht davon ab, die 220-Quadratmeter-Altbauwohnung zu kaufen und kernzusaniern. Prophylaktisch holten sich die beiden Juristen professionelle Unterstützung: Interiordesignerin Danielle Ferrier und Wohnprofi Janina Krinke, deren Einrichtungsladen Bon Voyage Interieur schon das ein oder andere Stück für die Vorgängerwohnung beigeleitet hatte. Danielle und Janina, die sich seit etwa sieben Jahren in ihrer Arbeit perfekt ergänzen, entwarfen einen Masterplan mit Renovierungsziel „Pariser Chic“. Weitere Wünsche der Wohnungseigentümer? „Mein Mann wollte eine Sauna im Bad, ich ein Örtchen für die handgemalte Affentapete von De Gournay, in die ich mich in London verguckt hatte“, sagt Sonja. Bevor diese persönlichen Luxusprojekte aber umgesetzt wurden, gab es erst mal jede Menge nötige und aufwendige Renovierungsarbeiten zu erledigen. Um den lang gezogenen Schnitt auszutricksen und

die alte Praxisraumaufteilung zu verändern, wurden im vorderen Teil der Wohnung Wände zugunsten eines offenen Koch-Wohn-Ess-Bereichs durchbrochen, in dem auch Sebastians geerbter Hotelflügel und die Bar ihren Raum fanden. Die Wände wurden gegen Schall gedämmt, im Wohnzimmer ein Kamin und Bücherregale eingebaut. Jede Tür musste aufgearbeitet, die Elektrik modernisiert werden, alte, nicht mehr zu rettende Pitchpine-Dielen wichen, Fußbodenheizung und französisches Fischgrätparkett zogen ein. Für zeitgemäßen Komfort im hinteren Wohnungsbereich mussten Wände versetzt werden, sodass ein Arbeits-, zwei Schlafzimmer sowie zwei Bäder entstanden. Stuckornamente von Orac lassen die Jugendstilvergangenheit der Gemäuer frisch aufleben. Besonderer Einrichtungsclo: die maßgeplanten Einbauschränke von Danielle Ferrier, die jeden Zentimeter Platz für Stauraum nutzen.

Farblich schaffen Pastelltöne die gewünschte Eleganz – nur das Affenklo leuchtet in Rot. Alle Zimmer sind harmonisch miteinander verbunden, doch dabei eigenständig – wie im Boutiquehotel.



MEHR? Im Umbauen-SPEZIAL, aus dem diese Geschichte stammt, gibt's weitere spannende Projekte. Jetzt für 10,50 Euro im Handel



VORHER/NACHHER Vor dem Rundbogenfenster oben steht heute der Flügel, die rechte Wand wurde durchbrochen. Dabei kamen Schiebetüren zum Vorschein, die zum neuen Wohnzimmer führen

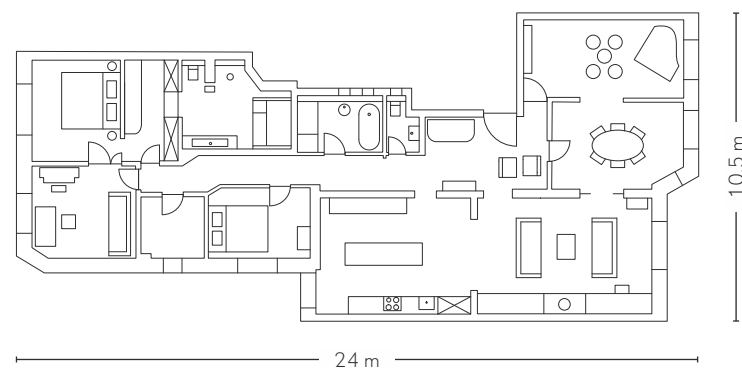


FREILUFTZIMMER

Auf dem Balkon kann man in der Morgensonne den ersten Kaffee einnehmen. Tisch und Stühle von Maison Louis Drucker



MASSARBEIT Das Extra-Kopfteil für das Bett und den Einbauschränk mit integrierter Tür zum dahinter liegenden Bad ließ Danielle Ferrier nach ihren Entwürfen vom Tischler maßfertigen



DER GRUNDRISS In dem sogenannten Hamburger Knochen sind die Empfangs- und Esszimmer (rechts) durch einen langen Flur von den Schlafräumen getrennt



QR-CODE
SCANNEN

VIDEO

Lust auf einen Rundgang und ein Gespräch mit den Designerinnen? Gibt's auf schoener-wohnen.de!

GRUNDRISS AARON WESSELS



WIE IM HOTEL Das Gästezimmer trägt dezentes Grau, die schwarze Deko-Kante der verdunkelnden Vorhänge aus JAB-Anstoetz-Stoffen (über Bon Voyage Interieur) wiederholt sich in der Leuchte (Market Set) und den Kissenstoffen (Élitis)